

Saisonziel erreicht

1. Luftgewehrmannschaft sichert Relegationsplatz für die 2. Bundesliga

Auch ohne die standesgemäße Nummer 1 Fabienne Füglistner und ohne Routinier Susanne Schladebach konnten die Heitersheimer Luftgewehrschützen ihr minimales Saisonziel erreichen. Ein 4:1 Erfolg gegen die Bundesligareserve aus Brigachtal sicherte am vorletzten Spieltag die Teilnahme an der Relegation zur 2. Bundesliga, aus der sie in der Vorsaison absteigen mussten. Daran änderte auch die 2:3 Niederlage gegen Lauf nichts mehr, da sowohl Lauf als auch Mitverfolger Kuppenheim ebenfalls eine Niederlage einstecken mussten. „Obwohl die Niederlage gegen Lauf unnötig war, kann man der Mannschaft nach diesen Ausfällen keinen Vorwurf machen. Wir haben jetzt alles in unseren Händen und können mit einem Sieg am letzten Spieltag auch die Meisterschaft eintüten“ lobte Trainer Hariolf Schmid seine Schützlinge.

Überraschend deutlich setzte sich die ersatzgeschwächte Mannschaft mit 4:1 gegen die favorisierten Brigachtäler durch. Wobei Ersatz hier das falsche Wort ist. „Das sind absolut ausgeglichene Ergänzungen“ sind sich die Sportler über ihre Austauschschützen einig und freuen sich über das herausragende Potential, das dem KKSv in dieser Saison zur Verfügung steht. Gegen Brigachtal zeigte die Mannschaft vor allem taktisch eine Meisterleistung. Allen Schützinnen gelang es, ihren direkten Gegnern durch schnelles Schießen ein ausgezeichnetes Ergebnis vorzulegen, an dem die Brigachtäler gegen Ende der Serie allesamt einer nach dem anderen verzweifeln und ihre Punkte abgeben mussten. Anna-Marie Beutler mit 392 von 400 möglichen Ringen, Jasmin Mischler mit 391 und Kim Schladebach sowie Laura Klaile mit jeweils 390 Ringen holten die 4 Punkte und lediglich Nina Schladebach musste mit doch sehr guten 389 Ringen ihren Punkt dem Gegner überlassen.

Ganz anders zeigte sich die Mannschaft am Nachmittag. Obwohl leistungsmäßig fast gleich wie am Vormittag konnten sie ihre Überlegenheit in der mannschaftlichen Geschlossenheit nicht in Siegpunkte ummünzen. Sowohl Mischler als auch Nina Schladebach verpassten durch mühsamen Beginn, ihre Gegner durch schnelles Schießen unter Druck zu setzen und konnten die Rückstände gegen Ende nicht mehr aufholen. Mit 387 bzw. 388 Ringen mussten sie ihre Einzelpunkte abgeben. Beutler und Kim Schladebach hingegen tappten nicht in die Falle und gewannen mit 390 bzw. 392 Ringen ihre Punkte. Und doch bestand am Ende noch die Chance auf den Sieg, denn Dominik Vidakovic, den der Trainer an die Spitzenposition eingewechselt hatte, schoss wie ein Uhrwerk und egalisierte mit ausgezeichneten 394 Ringen das Ergebnis seines international erfahrenen Gegners, der lange Jahre in der schweizerischen Nationalmannschaft geschossen hat. Im Stechen jedoch konnte Vidakovic nicht mehr standhalten und verlor den entscheidenden dritten Einzelpunkt.

Am letzten Spieltag trifft die Mannschaft am 19. Januar in Buchholz auf Kuppenheim. Obwohl die keine Aussicht mehr auf die beiden ersten Plätze, die zur Teilnahme an der Relegation berechtigen, haben, bleiben sie ein gefährlicher und ebenbürtiger Gegner. Stand heute kann die Mannschaft aber in stärkster Aufstellung antreten und möchte mit einem Sieg natürlich die Meisterschaft klar machen.